

hen

Jahresbericht
2018



1529

Impressum – Jahresbericht 2018

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Straßkirchen
Fischhauser Str. 2a
94121 Salzweg

Verantwortlich: Max Gruber
Stefan Schneider



Freiwillige Feuerwehr
Straßkirchen

Jahresbericht 2018

Vorwort

Sehr geehrte Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,

Wir blicken wieder einmal auf ein ereignisreiches Jahr für die Feuerwehr Straßkirchen zurück.

Ein Jahr in der Teamarbeit, Hilfsbereitschaft und Freundschaft an vorderster Front standen.

Wir sind froh und stolz ein Teil dieser Gemeinschaft sein zu dürfen.

In zahlreichen Stunden wurde unser Gerätehaus mit einer separaten Umkleide, weiteren Parkplätzen und einem dritten Stellplatz erweitert, der unseren Mannschaftsbus - der voraussichtlich im Juni 2019 kommt - beherbergen wird.

Begleitet wurde unsere Baustelle von zahlreichen Übungen, 35 Einsätzen und vielen Vereinsveranstaltungen wie den Faschingsball und das Florianifest.

Wir fragen uns heute wie dies alles überhaupt zu schaffen war?

Ganz einfach nur durch „Euch“.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Helfern, Sponsoren und Gönnern - egal in welcher Hinsicht - noch einmal recht herzlich bedanken, ohne Euch wäre es einfach nicht möglich gewesen.

Unser Dank gilt ebenso unserem 1. Bürgermeister Josef Putz, sowie der Gemeinde Salzweg mit allen Gemeinderäten. Danke für Eure Unterstützung.

1. Kommandant Stefan Schneider

1. Vorstand Max Gruber

Mitglieder (Stand 09.03.2019)

Aktive Mitglieder		43	Küblböck Karl	87	Simeth Corinna
		44	Lang Michael	88	Simeth Daniel
1	Angerer Christian	45	Lippl Matthias jun.	89	Stampfl Lukas
2	Angerer Helmut	46	Löw Michael	90	Stampfl Mario
3	Angerer Johann	47	Matheis Johann jun.	91	Sterl Josef
4	Aulinger Alexander	48	Matheis Werner	92	Sterl Markus
5	Bauer Stefan	49	Maurer Eva	93	Straub Tobias
6	Berger Josef	50	Maurer Robert	94	Thoma Josef
7	Böck Alois	51	Meisinger Fabian	95	Waldbauer Stefanie
8	Engl Christoph	52	Meisinger Florian	96	Wimmer Martin jun.
9	Engl Hermann	53	Meisinger Josef	97	Wolf Johannes
10	Ennser Lukas	54	Meisinger Peter	98	Wolf Karl
11	Fettinger Daniel	55	Mindl Josef	99	Wolf Stefan
12	Friedl Diana	56	Mindl Marion	100	Zillner Maximilian
13	Friedl Gerhard	57	Mindl Peter	Jugendfeuerwehr	
14	Friedl Karl	58	Mindl Thomas		
15	Friedl Wolfgang	59	Moosbauer Manuela	1	Brandl Sebastian
16	Fröhler Monika	60	Nestler Christian	2	Keher Viktoria
17	Giermindl Josef	61	Nestler Stefan	3	Matheis Maximilian
18	Gruber Florian	62	Nigl Christian	4	Meisinger Nico
19	Gruber Johannes	63	Nigl Christina	5	Nestler Markus
20	Gruber Max	64	Nigl Daniel	6	Reitberger Eva
21	Grubmüller Christian	65	Nigl Maximilian	7	Reitberger Josef
22	Hackl Lisa	66	Pratsch Mario	8	Reitberger Matthias
23	Haidn Ludwig	67	Puffer Johann	9	Schiermeier Matthias
24	Haslbeck Florian	68	Ranzinger Alois	10	Schreiner Maximilian
25	Heindl Fabian	69	Ranzinger Konrad	11	Schneider Leonie
26	Hoffman Gina	70	Ranzinger Markus	12	Scholz Daniel
27	Juhass Roman	71	Ranzinger Sebastian	Passive Mitglieder	
28	Kieweg Michael	72	Reitberger Johann		
29	Knon Andreas	73	Reitberger Johannes	1	Biebl Sonja
30	Knon Christoph	74	Reitberger Lukas	2	Ranzinger Josef jun.
31	Knon Florian	75	Resch Roland	3	Rosenberger Eva
32	Knon Josef	76	Risinger Sebastian	4	Sartor Christoph
33	Knon Josef	77	Rodler Dominik	5	Schreiner Stefan
34	Knon Kathrin	78	Rösler Nathalie	6	Stampfl Tobias
35	Knon Max	79	Saxinger Manfred	7	Zechmann Josef
36	Köppl Kilian	80	Schneider Stefan	Feuerwehr Ruhestand	
37	Köppl Maximilian	81	Scholz Andreas		
38	Kornexl Simon	82	Schreiner Christoph	1	Aschenbrenner Günter
39	Kornexl Werner	83	Schreiner Stefan	2	Greiner Georg
40	Kornexl Wilfried	84	Schröger Andreas	3	Löw Otto
41	Krenn Benjamin	85	Schuster Michael	4	Maier Alfred
42	Küblböck Alexander	86	Schwabengruber Fritz	5	Nigl Max
				6	Rodler Johann

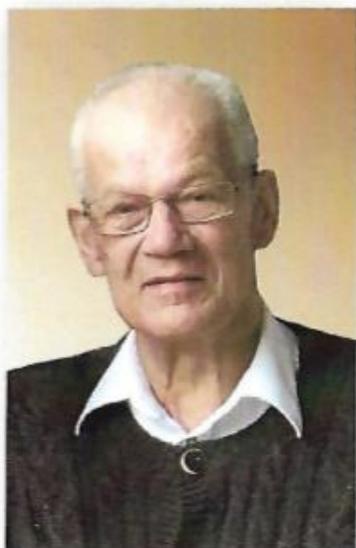
<u>Ehrenmitglieder</u>		19	Gotschalk Daniel	62	Putz Josef
		20	Gruber Josef jun.	63	Raith Bernhard
1	Angerer Georg	21	Grubmüller Thomas	64	Ranzinger Martin jun.
2	Draxinger Josef	22	Grünberger Michael	65	Reitberger Matthias
3	Giermindl Max	23	Hadyk Kerstin	66	Rosenberger Marcus
4	Grubmüller Georg	24	Heindl Gerhard	67	Rosenauer Alois
5	Grubmüller Josef	25	Heindl Markus	68	Rosenstingl Johann
6	Heisl Josef sen.	26	Heisl Josef jun.	69	Rühlow Günther
7	Holler Georg	27	Hermann Wolfgang	70	Scherr Daniela
8	Klinger Matthias	28	Höcherl Alfons	71	Schiermeier Alois jun.
9	Lichtenauer Josef	29	Holler Manfred	72	Schliedde Heinz
10	Radlsbeck Erich	30	Homm Wolfgang	73	Schmiedbauer Heinz
11	Ranzinger Martin	31	Huber Martin	74	Schmutzer Georg
12	Schiermeier Alois	32	Jäger Erwin	75	Schopf Thomas
13	Stemp Johann	33	Juhass Armin	76	Söllner Helmut
14	Stockbauer Matthias	34	Juhass Josef	77	Steuer Thomas
15	Waldbauer Maria	35	Kickner Emil	78	Stiepani Wolfgang
16	Waldbauer Xaver	36	Kilian Wido	79	Stockinger Klaus
17	Winkler Max	37	Klug Alexander	80	Stuhlich Christian
		38	Kneidinger Raimund	81	Thoma Bernd
		39	Knon Erich	82	Thoma Herbert
18	Grubmüller Anna-Lena	40	Kornexl Eva-Maria	83	Wagner Bruno
19	Loibl Elena	41	Krenn Reinhold	84	Wagner Franz
<u>Fördernde Mitglieder</u>		42	Krottenthaler Sabrina	85	Wagner Reinhold
		43	Lichtenauer Josef jun.	86	Waldbauer Franz
1	Atzinger Hermann	44	Lippl Matthias sen.	87	Waldbauer Martin
2	Berndl Martin	45	Lorenz Lena	88	Waldbauer Robert
3	Berger Manuel	46	Maier Anton	89	Wallner Michael
4	Berger Stephanie	47	Matheis Johann	90	Weggartner Thomas
5	Böhm Christian	48	Matheis Konrad	91	Wimmer Anita
6	Brückner Peter	49	Matheis Manfred	92	Wimmer Max
7	Brummer Franz	50	Mauerer Johann	93	Windpassinger Armin
8	Brunner Julia	51	Mauerer Josef	94	Winklhofer Wolfgang
9	Bredemeier Matthias	52	Mautner Johanna	95	Wiplinger Horst
10	Dumm Bernhard	53	Mittermeier Peter		
11	Engl Herbert	54	Neuwerth Vivian		
12	Fiebig Verena	55	Nigl Markus		
13	Firnys Peter	56	Öller Otto		
14	Fischer Matyas	57	Plankl Thomas		
15	Frank Robert	58	Plöchinger Friedrich		
16	Gell Adolf	59	Prager Georg		
17	Gibis Rudolf	60	Prager Max		
18	Giermindl Christian	61	Proyer Anton		

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder



Unser Leben ist der Fluss,
der sich ins Meer ergießt,
das „Sterben“ heißt.

-Federico García Lorca-



Die Feuerwehr als



*gemeindliche
Einrichtung*

Einsätze 2018

Datum	Arte des Einsatzes	Ort des Einsatzes
<u>Januar</u>		
16.01.2018	Baum auf Fahrbahn	Schlott
17.01.2018	Baum auf Fahrbahn	Wurmeck
18.01.2018	Baum auf Fahrbahn	Kamping
18.01.2018	Baum auf Fahrbahn	Hof
21.01.2018	Baum auf Fahrbahn	Schlott
30.01.2018	Waldunfall	Witzersdorf
<u>März</u>		
28.03.2018	Brandmeldeanlage	Casino
<u>April</u>		
04.04.2018	Kleinbrand Freifläche	Wurmeck
13.04.2018	Brandmeldeanlage	Electrovac
14.04.2018	Waldbrand	Wurmeck
<u>Mai</u>		
29.05.2018	Baum auf Fahrbahn	Wurmeck
29.05.2018	Fahrbahn überschwemmt	Judenhof
31.05.2018	Ölspur	Frankldorfer Straße
<u>Juni</u>		
08.06.2018	Wasser im Keller	Frankldorf
30.06.2018	Fehlalarm	Stolling
<u>Juli</u>		
01.07.2018	Sicherheitswache	Salzweg
04.07.2018	Straße überschwemmt	Schlott
13.07.2018	Fehlalarm	Witzersdorf
17.07.2018	Verkehrsunfall	Bärnbach
<u>August</u>		
05.08.2018	Gefahrguteinsatz	Reutern
20.08.2018	Baum auf Fahrbahn	Straßkirchen
<u>September</u>		
23.09.2018	Baum auf Fahrbahn	Krieting
26.09.2018	Brandmeldeanlage	Fenster Groß
27.09.2018	Brand Fassade	Jägeröd
<u>Oktober</u>		
05.10.2018	Verkehrsabsicherung	Straßkirchen
18.10.2018	Ölspur	Schlott
29.10.2018	Wohnung öffnen akut	Straßkirchen
30.10.2018	Wohnung öffnen akut	Straßkirchen
30.10.2018	Baum auf Fahrbahn	Straßkirchen
<u>November</u>		
02.11.2018	Verkehrsunfall Person eingekl.	Straßkirchen B12
03.11.2018	Öl auf Gewässer	Franklbach
07.11.2018	Brandmeldeanlage	Fenster Groß
08.11.2018	Baum auf Fahrbahn	Straßkirchen
<u>Dezember</u>		
02.12.2018	Baum auf Fahrbahn	Hof
30.12.2018	Verkehrsunfall	B12 Höhe Neuhäuser

Einsatzbilder



18.01.2018 Baum über Fahrbahn, in Richtung Fischhaus



04.04.2018 Waldbrand zwischen Schlott und Wurmeck



29.05.2018 Straße nach Dauerregen mit Schlamm überschwemmt



27.09.2018 Brand bei der Firma Eiko



20.08.2018 Baum auf Straße,
Sportplatz Straßkirchen



05.10.2018 Verkehrsregelung nach
einem kleinen Unfall in Straßkirchen



03.11.2018 Öl auf Gewässer
nach Unfall

Feuerwehrhaus wird erweitert und zusätzliche Parkplätze – Spatenstich für 150 000 Euro Investition

Von Josef Heisl

Die FF Straßkirchen bekommt einen neuen Mannschaftstransportwagen (MTW). Dafür wird ein dritter Stellplatz benötigt. Außerdem sollen die Umkleiden grundsätzlich nicht mehr in der Garage der Einsatzfahrzeuge sein. Das alles wird jetzt mit einem Anbau geregelt und zusätzlich werden 15 weitere Parkplätze für die Einsatzkräfte geschaffen.

Zum Spatenstich versammelten sich neben Bürgermeister Josef Putz und Thomas Arndörfer vom Ingenieurbüro auch Gemeinderäte und Angehörige der Feuerwehr mit Vorstand Max Gruber und dem amtierenden 2. Kommandanten Stefan Schneider an der Spitze. 650 qm Grund habe man zusätzlich benötigt, den der stets der Feuerwehr gegenüber großzügige Christian Böhm auf Erbbaurecht zur Verfügung gestellt habe. So könne man jetzt auch die Zu- und Abfahrt neu regeln, so dass es zu keinem Begegnungsverkehr mehr komme, betonte der Kommandant.

Vorstand Max Gruber bezifferte die Gesamtinvestition auf rund 150 000 Euro, 30 000 Euro steuere die Feuerwehr bei, dazu werden noch Hand- und Spanndienste geleistet sowie Baumspenden eingebracht. 28 000 Euro kommen von der Regierung von Niederbayern, ergänzt Josef Putz, 5 000 Euro steuere noch der Landkreis bei. Mittlerweile ist auch schon die Baufirma Erber vor Ort im Einsatz, das Ing. Büro Arndörfer aus Thyrnau begleitet im Auftrag des Bauherrn, der Gemeinde, das Projekt.

„Das zusätzliche Fahrzeug ist notwendig, weil wir eine starke Jugendarbeit betreiben und dazu viele Fahrten zu Unterrichten und Übungen anfallen“, begründet der 2. Kommandant Stefan Schneider die Anschaffung des MTW. Außerdem ist Straßkirchen künftig bei größeren Einsätzen Abschnittsführungsstelle. Auch dafür ist der MTW als Einsatzunterstützungsfahrzeug vorgesehen. Erstmals hat sich diese zentrale Einsatzstelle nach dem Sturm „Kolle“ bewährt, erklärte damals KBM Josef Thoma. Der Bürgermeister stellte heraus, dass der gesamte Gemeinderat einstimmig für den neuen MTW und für diese Erweiterung votiert habe.

Vorstand Max Gruber rechnet mit der Fertigstellung noch in diesem Jahr. Er dankt schon jetzt den ersten Spendern. Holzspenden, Hand- und Spanndienste sowie natürlich Geldspenden werden gerne entgegengenommen, ist doch die Feuerwehr im Schutzbereich für alle Bürger da, wenn's einmal brennt, wenn Keller unter Wasser stehen oder einfach nur, wenn sie gebraucht wird.

















Ehrenamtsabend für langjährige Feuerwehrleute

von Theresia Wildfeuer

Salzweg. Zwölf engagierte Feuerwehrleute aus den Freiwilligen Feuerwehren Salzweg, Straßkirchen und Oberilzmühle hat Landrat Franz Meyer auf einem Ehrenamtsabend der Gemeinde im Veranstaltungssaal Straßkirchen mit Ehrenzeichen in Gold oder Silber, Urkunde und Ehrenamtskarte für ihren seit 40 und 25 Jahren währenden aktiven Dienst ausgezeichnet.

Gerade in den vergangenen Jahren sei die Gemeinde Salzweg von Unwetterereignissen schlimm getroffen geworden, sagte Bürgermeister Josef Putz vor zahlreichen Feuerwehrleuten und Ehrengästen, darunter Bezirksfeuerwehrpfarrer und Kreisbrandmeister Alexander Aulinger, Landrat Franz Meyer, Kreisbrandrat Josef Ascher, Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Kreisbrandmeister Josef Thoma, Fahnenmutter Maria Waldbauer, zweite Bürgermeisterin Maria Eckinger, die Gemeinderäte Gabi Schweizer, Franz Wagner, Richard Dersch, Christian Meier, Jürgen Drexler und Alois Rosenauer. Die Beseitigung der enormen Schäden durch Sturm „Kolle“ im Sommer 2017 habe gezeigt, was die Gemeinde an ihren drei Ortsfeuerwehren hat. Aber auch im üblichen Einsatzszenario, bei Bränden, Unfällen oder technischen Hilfeleistungen leisteten die Wehren viele tausend Stunden tatkräftigen und professionellen Dienst, investierten zudem in Übungen und Weiterbildungen.

„Ihr alle, ihr schaut nicht weg. Ihr seid da, wo Hilfe am Nötigsten ist, und das seit vielen Jahren und Jahrzehnten“, sagte Putz den ausgezeichneten Wehrleuten. Man könne im Alltag oft beobachten, dass Menschen bewusst wegschauen, wenn andere in Bedrängnis geraten. Die Feuerwehrler leisteten dagegen unbürokratisch Hilfe, einen unverzichtbaren Dienst. Sie würden zudem zum gesellschaftlichen Leben beitragen. Die Ehrung für 25 und 40 Jahre Feuerwehrarbeit könne nur ein symbolischer Akt sein, denn die unzähligen Stunden für das Wohl des Nächsten könne niemand aufwiegen. Sie seien ständige Herausforderung für die 200 Wehrleute und 39 Anwärter in der Gemeinde, ihre Familien und Arbeitgeber.

Landrat Franz Meyer beglückwünschte die Geehrten zu der staatlichen Auszeichnung, die er im Namen von Innenminister Joachim Herrmann überreichte. Auch er würdigte den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehren. Sie würden immer mehr zum Alleskönner. Die Zahl der technischen Hilfeleistungen sei um das Fünffache höher als die Löscharbeit bei Bränden. Auch er erinnerte an Ereignisse, an denen das Ehrenamt und besonders die Feuerwehren besonders gefordert waren, zum Beispiel die Schneekatastrophe vor zehn Jahren, an Flut, Unwetter und Sturmereignisse. Innerhalb der letzten vier Jahre habe der Landkreis drei Mal den Katastrophenalarm ausrufen müssen. Ehrenamtliche Helfer und Rettungskräfte boten wirksame Hilfe. Dies sei nur möglich, weil die Wehren auf Gemeinschaft und Solidarität setzten. Kaum eine Organisation stehe so für das „Wir“, wie die Feuerwehr. Auch bei der Flüchtlingssituation 2015/16 habe er sich auf die Wehrleute verlassen können. Insgesamt gebe es 159 Feuerwehren im Landkreis.

„Wir sind stolz auf Werte wie Kameradschaft, Toleranz, Nächstenliebe und die Kultur des Helfens“, sagte der Landrat. Die Feuerwehrfamilie verkörpere diese und das, was dahintersteht, der Respekt vor dem Nächsten und das Bekenntnis, dass Helfen eine Christenpflicht ist. Die Feuerwehr sei eine große Bürgerinitiative im Dienste der Gesellschaft und Gemeinschaft. Sie trage dazu bei, dass die Heimat so lebenswert ist und ein Miteinander stattfindet. Die Wehren löschten und retteten, leisteten Jugendarbeit, pflegten die Tradition. Das Ehrenamt sei Ehrensache. Die Feuerwehrleute setzten 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr ihre Freizeit und Kraft, ihr Können für andere ein. Das staatliche Ehrenzeichen sei sichtbares Symbol des Dankes. Der Landkreis schließe sich diesem mit der Verleihung der goldenen Ehrenamtskarte an.

„Ihr lauft hinein, wo andere herauslaufen“, sagte Kreisbrandrat Josef Ascher den Wehrleuten. Sie fragten nicht lange, sondern handelten einfach. Sie setzten sich für die Sicherheit anderer und der Gesellschaft ein. Sie seien da, wenn nach Hilfe gerufen wird. Dies schrieben sie mit dem Eintritt in die Feuerwehr in ihr Herz. Der Feuerwehrdienst sei ein besonderes Ehrenamt. Er sagte ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür und verband es mit der Bitte, weiter zu machen, um das hohe Sicherheitsniveau in Bayern halten zu können. Es sei beruhigend, zu wissen, dass jemand kommt, wenn Hilfe gebraucht wird. Ascher betonte den würdevollen Rahmen des Ehrenamtsabends. Er bezeichnete es als Ehre,

dass sich Landrat Meyer für die Feuerwehren wieder Zeit nahm. Er bat, das Ehrenzeichen mit Stolz zu tragen. Die Geehrten seien Werbeträger für Quereinsteiger und Jugendliche.

„Bei euch ist der Feuerwehrdienst kein Strohfeuer geblieben“, sagte Bezirksfeuerwehrrpfarrer Alexander Aulinger. Wer 40 und 25 Jahre aktiven Dienst leistet, sei mit dem Herzen dabei. Sie ließen sich nicht bedienen, sondern stellten sich für andere zur Verfügung. Von ihnen könne man sich ein Bild der Gemeinschaft machen. Hier würden Jung und Alt zusammensitzen. Sie pflegten Gemeinschaft und den Dienst am anderen. Das Lob finde Ausdruck in dem Kreuz, das ihnen angesteckt werde. Sie verdienten die Auszeichnung und sollten auch andere mit ihrem Engagement anstecken.

Mit den Feuerwehrführungskräften des Landkreises und der FF Straßkirchen verlieh Landrat Meyer an Max Gruber, Martin Wimmer, Johann Puffer, Hermann Engl sowie Werner Kornexl das goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre aktiven Dienst sowie an Christian Grubmüller das silberne Ehrenzeichen für 25 Jahre Einsatz, die Kommandant Stefan Schneider würdigte. Meyer überreichte auch Sabine Kainz, Manfred Atteneder und Peter Reimelt von der FF Salzweg das silberne Ehrenzeichen für 25 Jahre Engagement, deren Verdienste Kommandant Rupert Weidinger vorstellte. Silber erhielten zudem Richard Hettmann, Markus Schenk und Herbert Steininger von der FF Oberilzmühle, deren Leistungen zweiter Kommandant Stefan Wipplinger präsentierte.

Schüler der Kreismusikschule umrahmten unter der Regie von Zweigstellenleiterin Bernadette Kroczek den Ehrenamtsabend klangvoll. Das Klarinettenquartett von Luisa Wurzer, Agnes Rosenberger, Eva Kronawitter und Lehrer Bernhard Weigert präsentierte eine „Pavane“ von Tilman Susato und ein Menuett. Leo Heinrich beeindruckte am Klavier mit faszinierendem Spiel, mit einem Stück von Claude Debussy und dem virtuos vorgetragenen „nächtlichen Weg“ von Antonin Dvorak.



Spezialisten der Feuerwehr bargen „Verletzte“ aus Turbinenkammer – eine außergewöhnliche Übung – Schauplatz Kraftwerk Oberilzmühle

Von Josef Heisl

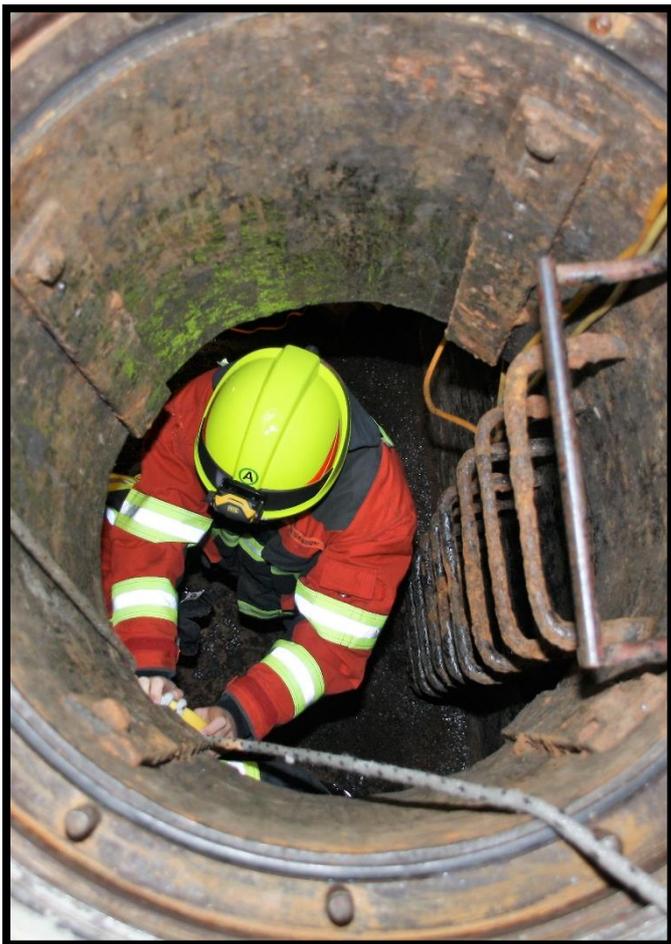
Beeindruckt waren die Beobachter bei der Übung der Feuerwehren Oberilzmühle und Straßkirchen im Flusskraftwerk Oberilzmühle. Über eine nur 90 cm breite und rund 2,5 m in die Tiefe führende Röhre musste aus der Turbinenkammer eine verletzte Person geborgen werden. Doch die Spezialisten, die alle eine Ausbildung für Absturzsicherung absolviert haben, lösten die Aufgabe mit Bravour. So war auch Kreisbrandinspektor (KBI) Alois Fischl von dieser außergewöhnlichen Übung sehr angetan und lobte die Leistung der Einsatzkräfte.

Über 30 aktive Feuerwehrleute hatten sich an diesem Abend unter der Einsatzleitung von Stefan Wipplinger, 2. Kommandant der Wehr Oberilzmühle, beim Kraftwerk eingefunden, einerseits um zu üben, aber auch um beim Zuschauen Erfahrung zu sammeln. Übungslage war ein Verletzter in der Turbinenkammer, der nur sehr schwer zu bergen war. Deshalb waren auch die Spezialisten der Straßkirchner Wehr mit ihrem Kommandanten Stefan Schneider zur Hilfe gerufen worden. Die Turbinenkammer ist alle drei bis vier Jahre bei der Revision der Turbinen begehbar, erläuterte Abteilungsleiter Heribert Weinzierl von den Passauer Stadtwerken. Dann werden die Schotten dicht gemacht, dass kein Wasser nachkommen könne und das in der Kammer befindliche Wasser werde abgepumpt. Dann müssen die Arbeiter durch die enge Luke und die lange Röhre in den Gefahrenbereich einsteigen.

Da könnte natürlich etwas passieren, ergänzt Kraftwerksmeister Lars Vogl. Deshalb übe man eine Bergung. Es seien aber immer mindestens drei Arbeiter vor Ort, so dass im Ernstfall Hilfe geholt werden könne. Ein Verletzter komme wohl alleine durch die enge Röhre mit der Eisenleiter nicht mehr herauf. Der Feuerwehr bot Vogl an, sie könne auch die Kräne für die Bergung nutzen. So übte man dann einmal mit den Seilen der Wehr und dem Rettungsboard, ein zweites Mal mit den Gurten des Laufkrans, an dem das Board befestigt wurde. Beide Male verlief alles planmäßig und der „Verletzte“ wurde schadlos geborgen.

Bei der Schlussbesprechung lobte Vogl das Vorgehen der Wehr. Da sei man schon sehr froh über diese professionelle Hilfe. Auch der Sicherheitsbeauftragte der Stadtwerke, Olaf Schober, der die Übung angeregt hatte, zeigte sich vom Verlauf sehr angetan. KBI Alois Fischl dankte den Stadtwerken, weil ein solches Übungsszenario nicht leicht zu bekommen sei. Diese außergewöhnliche Übung sei hervorragend gelaufen. Da trage die Ausbildung in der Höhenrettung Früchte, die sein KBM Josef Thoma leite. Auch Altbürgermeister Horst Wipplinger, selbst lange Zeit aktiver Feuerwehrmann, zeigte sich beeindruckt vom Ausbildungsstand der Spezialkräfte und dem Mut, in diese dunkle Kammer, auf die ein riesiger Wasserstau drückt, hinunter zu steigen. Platzangst dürfe man da nicht haben. Als Dank gab es für alle eine Brotzeit, von den Stadtwerken gestiftet.





Übung PKW-Brand



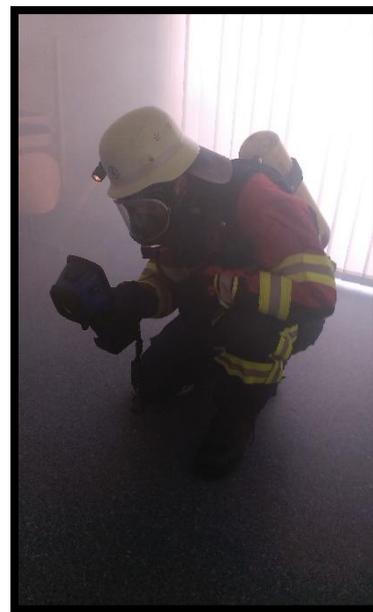
2018 wurde eine Übung zum Thema PKW-Brand abgehalten. Ein ausgemustertes Auto wurde besorgt und am 15.06.2018, am Gutsbräuparkplatz, in Brand gesteckt. Die Übung begann nach Funkabruf durch den 1. Kommandanten. Während das Löschgruppenfahrzeug 20 die Löscharbeiten übernahm kümmerte sich das Tragkraftspritzenfahrzeug um die Wasserversorgung von einem Oberflurhydranten zum LF 20.



Atemschutz

Atemschutzträger (Stand 31.12.2018)

1	Angerer Christian	13	Meisinger Florian
2	Aulinger Alexander	14	Meisinger Peter
3	Bauer Stefan	15	Mindl Thomas
4	Fettinger Daniel	16	Reitberger Lukas
5	Gruber Florian	17	Rodler Dominik
6	Gruber Johannes	18	Schreiner Christoph
7	Heindl Fabian	19	Schreiner Stefan
8	Kieweg Michael	20	Wimmer Martin jun.
9	Knon Andreas		
10	Knon Christoph		
11	Kornexl Simon		
12	Matheis Werner		



Chemikalienschutzanzugträger (Stand 31.12.2018)

1	Bauer Stefan	8	Reitberger Lukas
2	Gruber Florian	9	Rodler Dominik
3	Kieweg Michael	10	Schreiner Stefan
4	Knon Andreas		
5	Kornexl Simon		
6	Meisinger Florian		
7	Meisinger Peter		



Meisinger Florian

gez. Florian Meisinger
Leiter Atemschutz

Atemschutzleistungsbewerb

Der Atemschutzausbildung kommt im Rahmen der Feuerwehrausbildung ein besonderer Stellenwert zu. Es geht dabei um den Schutz und die Sicherheit der Einsatzkräfte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Um auf jede Art von Herausforderungen gewappnet zu sein nahmen aktive Mitglieder des Atemschutzes bereits zum wiederholten Male an einem in ganz Niederbayern anerkannten Atemschutzleistungsbewerb am 06.10.2018 in Osterhofen teil.

Am Atemschutzleistungsbewerb nahmen teil:

<i>Fettinger Daniel</i>	<i>Bronze</i>
<i>Fröhler Monika</i>	<i>Bronze</i>
<i>Meisinger Peter</i>	<i>Bronze</i>
<i>Maier Stefan</i>	<i>Bronze</i>



Aus- und Weiterbildungen

Modulare Trupp Ausbildung (Truppmann):

Die Modulare Trupp Ausbildung (Truppmann) fand an drei Samstagen am Standort der Feuerwehr Salzweg statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Hoffmann Gina
Müller Marco
Schneider Amelie
Schreiner Maximilian
Reitberger Josef*



Sprechfunker:

Der Sprechfunker fand an drei Samstagen am Standort der Feuerwehr Rathsmannsdorf statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Heindl Fabian
Ranzinger Sebastian
Reitberger Johannes
Reitberger Matthias
Rösler Nathalie
Schiermeier Matthias
Scholz Andreas
Stampfl Lukas*



Truppführer:

Der Truppführer fand an drei Samstagen am Standort der Feuerwehr Ruderting statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Heindl Fabian
Meisinger Fabian
Reitberger Johannes
Scholz Andreas
Stampfl Lukas*



Maschinenlehrgang:

Der Maschinenlehrgang fand an drei Samstagen am Standort der Feuerwehr Haselbach statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Ennser Lukas
Gruber Johannes
Schreiner Christoph
Simeth Daniel
Stampfl Mario*



Atenschutz-Lehrgang:

Der Atemschutz-Lehrgang fand an drei Tagen am Standort der Feuerwehr Vilshofen statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Heindl Fabian
Schreiner Christoph*

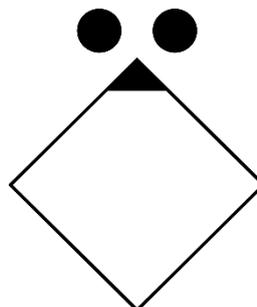


Gruppenführerweiterbildung:

Die Gruppenführerweiterbildung fand an einem Samstag bei der Feuerwehr Kirchberg vorm Wald statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Gruber Florian
Nestler Stefan*



Lehrgang Führungsunterstützung:

Der Lehrgang zur Führungsunterstützung fand an zwei Abenden bei der Feuerwehr in Ederlsdorf statt.

Teilnehmer der Feuerwehr Straßkirchen:

*Kornexl Simon
Meisinger Florian
Schreiner Christoph
Simeth Daniel*



Lehrgänge an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg:

Teilnehmer und Lehrgänge der Feuerwehr Straßkirchen:

Der Lehrgang „Gruppenführer“ fand vom 11. Juni bis zum 15. Juni statt.

Kieweg Michael

Der Lehrgang „Gruppenführer“ fand vom 05. November bis zum 09. November statt.

Schreiner Stefan

Der Lehrgang „Gruppenführer“ fand vom 19. November bis zum 23. November statt.

Simeth Daniel



Fahrzeugbestand



Löschgruppenfahrzeug 20/16
Baujahr 2010

Km-Stand 31.12.2017: 8011

Km-Stand 31.12.2018: 9238

Gefahrene Km: 1227



Tragkraftspritzenfahrzeug
Baujahr 1997

Km-Stand 31.12.2017: 21066

Km-Stand 31.12.2018: 22804

Gefahrene Km: 1738



Pulverlöschanhänger P250
Baujahr 2008

*Feuerwehr
Strabkirchen*



Der Verein

Beim Feuerwehrball brennt die Hütte

Das ultimative Ereignis im Straßkirchner Fasching ist stets der Spritzenball der Freiwilligen Feuerwehr, zu dem alle, nicht nur die Feuerwehrleute, herzlich eingeladen sind. Am Samstag, 3. Februar, ab 20 Uhr ist es wieder so weit. Die Band „Der Artische Wahnsinn“ (Bild), bekannt im In- und Ausland, wird den Veranstaltungssaal wieder zum Brodeln bringen. Die Band schaffte es auch, in Italien Hunderte zu begeistern. Ein weiteres Highlight ist der Auftritt der knackigen Büchlberger Gardemädchen. Masken sind erwünscht. Eine Bar rundet das Angebot ab. Am Ende kann man auch einen kostenlosen Heimfahrservice in Anspruch nehmen. Einlass ist ab 19 Uhr, Eintritt 6 Euro.





Spritzenball 2018
03.01.2018 20:08:47



Spritzenball 2018
04.01.2018 01:40:07



Spritzenball 2018
04.01.2018 01:28:36



Spritzenball 2018
03.01.2018 20:47:17



Spritzenball 2018
04.01.2018 01:00:50



Feuerwehr setzt auf die Jugendarbeit – Kolle dominiert Einsatzjahr - Feuerwehrverein aktiv im Gemeindeleben

Von Josef Heisl

Ein Jahr mit vielen Herausforderungen liegt hinter der FF Straßkirchen. Bei 80 Einsätzen galt es professionell die Lage zu meistern. Die Auswirkungen des Orkans „Kolle“ und der Brand bei einer der Feuerwehr sehr verbundenen Familie gingen den Aktiven ganz besonders an die Nieren. Als Ehre betrachtet es die Wehr, dass sie das Kameradschaftstreffen für die Senioren der Landkreisfeuerwehren ausrichten durfte. Damit war Straßkirchen für einen Tag das Zentrum der Feuerwehr-Urgesteine.

Mit einem Gedenken an die Verstorbenen, besonders an Karl Auer und Robert Zechmann, aber auch an Max Lorenz, den langjährigen Kommandanten der Nachbarwehr aus Oberilzmühle, eröffnete Vorstand Max Gruber die gut besuchte Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal. Der Vorsitzende nutzte die Gelegenheit, sich bei der Gemeinde für das stets offene Ohr für die Feuerwehrbelange zu bedanken. Was wäre der Feuerwehrverein ohne die Frauen, meinte Gruber, die bei den eigenen Veranstaltungen nicht zu ersetzen seien und die auch für den ehrenamtlichen Dienst ihrer Partner stets Verständnis aufbringen. 233 Mitglieder habe der Verein, 90 davon seien aktive Feuerwehrleute.

Von einem nicht normalen Einsatzjahr berichtete Vizekommandant Stefan Schneider. Doch mit solchen Herausforderungen wachse die Wehr und auch die Jugendlichen finden Interesse über die Jugendgruppe für den aktiven Dienst. Derzeit habe man 16 Mädels und Burschen in der Jugendwehr, eine wahrhaft stolze Anzahl, die sich auch positiv auf das Übungsgeschehen auswirke. Bei 80 Einsätzen waren 53 dem Sturmwochenende zuzurechnen. Der Schutzbereich lag im Zentrum des Sturms, was abgedeckte Dächer, abgerissene Strom- und Telefonleitungen und Bäume auf der Fahrbahn bedeutete, ja manchmal war es ein ganzer Wald, der da auf der Straße lag und beseitigt werden musste. Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der Mannschaft stießen da schon an die Grenzen, weil ja mancher Aktiver selbst vom Orkan betroffen war.

Bereits in der Nacht war die Wehr mit 30 Aktiven und zwei Traktoren zum Räumen im Einsatz, das setzte sich auch am nächsten Tag fort. Das gesamte Wochenende über mussten die Straßen freigeschnitten, Problembäume gefällt und abgedeckte Dächer notdürftig saniert werden. Dabei waren die Drehleitern der FF Passau-Grubweg und des THW eine große Hilfe. Besonders vom Stromausfall waren die Landwirte und das Seniorenheim betroffen. Dabei habe sich die Einrichtung einer Abschnittsführungsstelle im Straßkirchner Gerätehaus, für das von der Katastrophe schlimm betroffene ganze Gemeindegebiet bewährt. THW, Feuerwehren, die Führungskräfte und die politisch Verantwortlichen, sowie ein Rettungswagen waren dort stationiert. Letzterer musste nicht eingesetzt werden, weil Gott sei Dank keinem Helfer etwas passierte.

Doch daneben war der ganz normale Einsatzalltag mit Bränden, Technischen Hilfeleistungen bei Verkehrsunfällen, einem Gefahrgutaustritt, einem Brand in einem Wohnhaus und die Beseitigung von Ölspuren zu bewältigen. Besonders zu Herzen ging den Einsatzkräften ein Brand in einem Straßkirchner Wohnhaus mit hohem Sachschaden, weil der Brandleider förderndes Mitglied der Feuerwehr ist und die Familie mit Andreas einen im Ort besonders beliebten, behinderten Sohn hat. Positiv wertete Schneider auch die Kooperation mit der Grundschule, die sich durch gegenseitige Besuche und Übungen am Schulgebäude zeige. Dadurch werden den Kindern sehr früh die Aufgaben der Feuerwehr vermittelt.

Um professionell sein zu können, bedarf es laufender Aus- und Weiterbildung bei Lehrgängen, denen sich die Aktiven mit Elan unterzogen. Auch an der Staatlichen Feuerweherschule in Regensburg büffelten die Straßkirchner. Der 2. Kommandant Stefan Schneider absolvierte den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“, Stefan Nestler den

Lehrgang „Jugendwart“ und Florian Meisinger den Lehrgang „Leiter Atemschutz“. Meisinger, der den Atemschutz leitet, hat 20 Atemschutzträger und 11 Chemikalienschutzanzugträger in seinem Team, die mehrmals eingesetzt wurden und sich durch den Besuch von Speziallehrgängen stets auf dem Laufenden hielten. Vier nahmen am Leistungswettbewerb teil, Florian Meisinger und Dominik Rodler schafften Bronze, Simon Kornexl und Stefan Schreiner Silber.

Aus dem Bericht der Schriftführerin Marion Mindl zeigte sich, dass der Feuerwehr-Verein einer der Eckpfeiler des Ortslebens in der Gemeinde ist. Bei weltlichen und kirchlichen Anlässen zeigte die Wehr Flagge, unterstützte Ortsvereine bei ihren Veranstaltungen durch Verkehrs- und Ordnungsdienste und lud selbst zu Festen ein um die Kasse aufzubessern, die immer wieder Zuzahlungen leiste, wenn Beschaffungen durchgeführt werden. Besonders gefeiert durfte beim Florianifest und beim Spritzenball werden. Aber auch die Fahrt zum Knödelfest in St. Johann wird unvergessen bleiben. Kassier Stefan Schreiner legte schwarze Zahlen vor, die Kassenprüfer Josef Mindl und Hermann Engl attestierten eine saubere Arbeit, weshalb einstimmig die Entlastung ausgesprochen wurde.

Stefan Nestler führt eine leistungsfähige große Jugendwehr. Der engagierte Jugendwart führte sein Team durch die Lehrgänge, die modulare Truppausbildung, die Gruppe im Löschangriff, die Jugendleistungsabzeichen, die Jugendflamme und den Wissenstest, und das alles mit Erfolg! Eine 24 Stunden Übung mit weiteren Jugendwehren, das Jugendzeltlager des Kreisfeuerwehrverbandes in Pocking, eine Fackelwanderung und die Friedenslichtaktion waren Zeichen von Gemeinschaft und stärkten den kameradschaftlichen Zusammenhalt.

In seinem Grußwort versicherte Bürgermeister Josef Putz der Wehr die uneingeschränkte Unterstützung durch den Gemeinderat. Einstimmig habe man der Erweiterung des Gerätehauses zugestimmt und auch die Beschaffung des neuen Kombis sei gerechtfertigt. Das zeige, dass die Feuerwehren der Gemeinde im Gemeinderat und in der Verwaltung immer ein offenes Ohr fänden. Für die Führungskräfte lobte Kreisbrandmeister Josef Thoma, die Einrichtung der Führungsstelle im Feuerwehrhaus in Straßkirchen. Was sich beim Orkaneinsatz bewährt habe, sei jetzt als Dauereinrichtung für größere Einsätze beschlossen worden. Dazu seien natürlich die bevorstehende Erweiterung des Feuerwehrhauses und das neue Fahrzeug von Vorteil.

Zum Schluss händigten die Führungskräfte noch Ehrungen für aktive Dienstzeit aus. Max Gruber stellte fest, dass die Feuerwehr in der Bevölkerung voll akzeptiert und integriert sei. Für diesen Rückhalt sagte er ein herzliches Dankeschön. Für das leibliche Wohl sorgte ein Rehragout von 1. Kommandant Christian Nestler, zu dem Jagdpächter Hermann Engl das Fleisch gestiftet hatte.



Florianifest mit Preisschafkopfen und Oldtimertreff

Am kommenden Wochenende geht wieder das Florianifest der Feuerwehr über die Bühne. An den zwei Tagen gibt es ein Lebendkickerturnier am Samstag ab 14 Uhr und die Pokalverleihung ab 19 im Zelt mit dem tollen Trio „Der Artische Wahnsinn“, das den Besuchern wieder kräftig einheizen wird. Die jungen Burschen aus Neureichenau verstehen es, Oldies mit Rockigem wohl dosiert zu kombinieren.

Am Sonntagvormittag beginnt um 10.30 Uhr das große Preisschafkopfen der Jungen Union mit dem Hauptpreis von 300 Euro und weiteren Geld- und Sachpreisen. Einschreiben ist ab 9.30 Uhr, Stargebühr 10 Euro. Ebenfalls gegen 10 Uhr treffen sich zum ersten Mal am Feuerwehrhaus die Oldtimer. Es steht eine große Wiese zur Präsentation zur Verfügung, ab 13 Uhr wird sich ein Oldtimer-Corso durch den Ort bewegen. Für jeden Teilnehmer lockt eine Freimaß! An beiden Tagen sorgen die Feuerwehrfrauen für Köstliches aus der Kuchl und für schmackhaften Kaffee, Torten und Kuchen. „Heuer brauchen wir das Geld besonders dringend, weil wir ja den Anbau am Feuerwehrhaus schultern müssen“, erklärt Vorstand Max Gruber und lädt herzlich ein.







LaienProfis spenden der Jugendwehr

Auf der Bühne des Straßkirchner Veranstaltungssaales begeistern die LaienProfis regelmäßig ihre Zuschauer und sorgen für ein volles Haus, zuletzt beim lustigen „Schmugglerbazi“. Doch sie haben auch ein Herz für Kinder und ihre Ortsvereine. Jedes Jahr, wenn die Saison gespielt ist, spenden sie, einmal in Straßkirchen und einmal in Salzweg, bevorzugt für Kinder oder Jugendarbeit. Heuer konnte sich die Jugendfeuerwehr Straßkirchen über 300 Euro freuen. Die Aktiven um Vorstand **Andreas Greulich** (4.v.re.) wissen, dass viele aus der Feuerwehr ihre Aufführungen besucht haben. Das Geld kann die Jugendwehr gut brauchen, stellte Jugendwart **Stefan Nestler** (2.v.re.) bei der Übergabe im Beisein der beiden Kommandanten **Stefan Schneider** (4.v.li.) und **Michael Kieweg** (2.v.li.) sowie von Vorstand **Max Gruber** (5.v.re.) mit Kassier **Stefan Schreiner** (3.v.re.) fest. Dass mittlerweile fast alle Vorstellungen ausverkauft sind, führt der Jungstar und 2. Vorstand der LaienProfis **Simon Haberzettl** (5.v.li.) auf die talentierten Akteure und die geschickte Auswahl der Stücke zurück. Bereits jetzt beginne mit dem Lesen möglicher Stücke die Vorbereitung auf die neue Spielzeit 2019, berichtet Reinhold Greulich im Beisein weiterer Mitglieder der Theatergruppe wie **Karin Grubmüller** (li.), **Kerstin Scherz** (3.v.li.) und **Christine Hadyk** (re.). –sl-/Foto Heisl



Erweiterung des Feuerwehrhauses mit 1000 Euro unterstützt

Über eine Spende von 1000 Euro konnte sich Feuerwehrvorstand **Max Gruber** (li.) freuen. Der Leiter der örtlichen Filiale der Raiffeisenbank Passau-Süd, **Tobias Wöss** (2.v.li.) kam mit seiner Mitarbeiterin **Johanna Mautner** (3.v.re.) persönlich beim Feuerwehrhaus vorbei, hatte den Scheck dabei und informierte sich gleich, wie das Geld verwendet werden wird. Kommandant **Stefan Schneider** (2.v.re.) und sein Stellvertreter **Michael Kieweg** (3.v.li.) führten den Banker durch den Anbau, wo gerade die Verputzer am Werk waren. Kassier **Stefan Schreiner** (re.) konnte sich über den warmen Geldregen freuen, wird doch für die Baumaßnahme und das neue Fahrzeug jeder Cent dringend benötigt.



„Tauberer“ Erich Radsbeck feierte den 80er

Straßkirchen Im Kreise seiner Familie, der Nachbarn und der Freunde aus seinen drei Vereinen feierte Erich Radsbeck beim Kollerwirt seinen 80. Geburtstag. Der Fuhrunternehmer, geboren in Heining, kam 1973 nach Straßkirchen, wohin er auch den Sitz seines Familienunternehmens verlegte, das er 36 Jahre lang betrieb. Aus seiner Ehe gingen drei Töchter hervor, er hat fünf Enkel und zwei Urenkel, die natürlich auch mitfeiern durften. Die ganze Passion des Jubilars gehörte zeitlebens der Hühner- und Taubenzucht, weshalb er sich schon 1953 dem Geflügelzuchtverein Passau anschloss. Als Nachbar der Feuerwehr versteht es sich von selbst, dass er bei den Straßkirchnern 1974 bereits Mitglied wurde und heute schon die Ehrenmitgliedschaft hat. Seit rund 30 Jahren ist er auch treuer Anhänger des Obst- und Gartenbauvereins. Erich Radsbeck, der sich guter Gesundheit erfreut, nimmt rege am Gemeindeleben teil und besucht regelmäßig seinen Stammtisch. Zum Geburtstag wünschte er sich von der Feuerwehr statt Geschenkkorb das Geld, das er aufstockte und wieder der Jugendwehr spendete. Am Ehrentag gratulierten dem Jubilar (sitz. 3.v.li.), steh.v.li. **Martin Lechl** (Geflügelzüchter), Bürgermeister **Josef Putz**, **Andreas Scholz**, **Stefan Schneider**, 1. Vorstand **Max Gruber**, **Stefan Nestler** und **Florian Gruber**, sitz.v.li. **Renate Raith**, **Gabi Stark**, von der Pfarrei **Stephanie Fürst-Bogner** und **Klaus Dutschke**, 1. Vorstand der Geflügelzüchter. –sl-/Foto Heisl



Die Vorstandschaft gratulierte unserem Kameraden und Mitglied der Vorstandschaft zur Geburt seiner Tochter Hanna. Dazu wurde eine Kleinigkeit zum Weisat überreicht.



Weihnachtsfeier

Auf der jährlichen Weihnachtsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Straßkirchen wurden Frauen von Feuerwehrkameraden für ihre Verdienste geehrt. Es gibt nie ein „Nein“ und sie sind immer zur Stelle, wenn die Feuerwehr sie braucht. Sei es bei der Jahreshauptversammlung, dem Florianiefest oder bei sonstigen „Termine“, auf unsere Feuerwehrfrauen ist immer Verlass.

Es ist zwar nicht genug aber in diesem Sinne möchten wir uns auch hier bei allen fleißigen Helferinnen bedanken.



Jugend-



feuerwehr

Die Jugend

Ich darf wie alle Jahre wieder einen Einblick in die Jugendarbeit des vergangenen Jahres geben.

Zu den Lehrgängen:

Wie alle Jahre fanden die Standortlehrgänge in unserem KBI Bereich statt, darunter die Modulare Truppausbildung und der Truppführer sowie der Sprechfunker. Auch denen Mitglieder unserer Jugendfeuerwehr nahmen daran teil.

Zu den Abzeichen:

Neben den Lehrgängen nahmen wir noch an diversen Abzeichen teil, wie zum Beispiel an der deutschen Jugendleistungsspanne, der Jugendflamme sowie dem Wissenstest.

Dazu musste sich die Jugendfeuerwehr einmal die Woche treffen, um für die Lehrgänge und Abzeichen zu üben. Somit konnten Sie sich spielerisch diesen Herausforderungen entgegenstellen.

Im Februar fand die jährliche Fackelwanderung statt. Dieses Mal wanderten wir nach Leoprechting zum Gasthaus Fuchs, dort gab es eine Brotzeit und die beiden Kegelbahnen standen uns zur Verfügung. Beim Hallenfussballturnier der Hilfsorganisationen, das die Feuerwehr Grubweg ausrichtete.

Natürlich fand auch die 24h Übung, zusammen mit den Feuerwehren Salzweg, Oberilzmühle, Schwieging, Leoprechting und Hutthurm, statt. Übernachtet wurde wieder im Schulungsraum unseres Gerätehauses.

Das Frühstück wurde wieder von meiner Mama organisiert. Danke dafür. Es wurden wieder die verschiedensten Übungen von Verkehrsunfall über Waldunfall bis hin zum Brand eingespielt. Wie alle 2 Jahre fand auch 2018 wieder ein Zeltlager auf eigenem Gelände statt. Dieses Jahr war unser Ziel der Waginger See. Die Freizeit gestalteten wir uns selbst. Wir gingen schwimmen, fuhren Tretboot und grillten. Am Samstag ging es dann nach Prien am Chiemsee zu einem Klettergarten. Bei der Jugendgroßübung im Bereich 4.2 waren wir auch wieder vertreten. Dieses Jahr war ausgerichtet die Freiwillige Feuerwehr Großthannensteig.

Auch die Gemeinschaftsübung, zusammen mit der Jugendfeuerwehr aus Schwieging war im vergangenen Jahr wieder angesagt. Wir als Ausrichter durften die Übung beim Winkler Max abhalten. Großen Dank dafür. Am 06.10.2018 machte die Jugendfeuerwehr einen Ausflug zur staatlichen Feuerweherschule nach Regensburg. Dort konnte man sich über die Schule informieren und den Fuhrpark begutachten. Als Highlight kam ein Rettungshubschrauber angefliegen, den man sich bis ins Detail anschauen konnte. Am Jahresende fand das traditionelle Friedenslicht statt. Zusammen mit Kreisbrandmeister Josef Thoma holten wir uns das Licht wieder in Breitenberg. Zu Hause wurden wir schon von der Jugendfeuerwehr, der Vorstandschaft und den Böllerschützen erwartet. Diese ließen eine alte bayerische Tradition wiederaufleben, das Christkindlanschießen. Den Anfang machten wir bei unserem Ehrenkommandanten Josef Sterl und seiner Frau Maria. Dort wurden wir mit einer Gulaschsuppe verköstigt. Danke dafür, dass wir zu euch kommen durften und dass wir so gut versorgt wurden. Einen großen Dank, auch an unseren Ehrenvorstand Xaver Waldbauer und unserer Fahnenmutter Maria Waldbauer bei denen die Vorstandschaft anschließend noch eingeladen war.

Aber das Jahr 2018 begann anders als erwartet, als es plötzlich hieß das 7 Jugendliche aus unserer Gemeinde, darunter 5 aus unserer Jugendfeuerwehr, zur richtigen Zeit richtig gehandelt haben. Wir können stolz darauf sein, dass es immer wieder noch solche Menschen gibt, die über ihren eigenen Gartenzaun drüber schauen. Aber ich denke bei der Feuerwehr brauchen wir uns zu diesem Thema so schnell noch keine Sorgen machen.

Ein großer Dank geht auch noch an alle, die mich so tatkräftig das ganze Jahr über bei der Jugendarbeit unterstützen!

Die Jugendgruppe



Bestehende Feuerwehrjugend

- 1 Brandl Sebastian
- 2 Meisinger Nico
- 3 Reitberger Josef
- 4 Reitberger Matthias
- 5 Schiermeier Matthias
- 6 Schreiner Maximilian

Neuzugänge 2018

- | | |
|----------------------|--------------------|
| 1 Keher Viktoria | 4 Schneider Leonie |
| 2 Matheis Maximilian | 5 Scholz Daniel |
| 3 Nestler Markus | |

Übertritte in den aktiven Dienst

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| 1 Hoffmann Gina | 6 Stampfl Lukas |
| 2 Ranzinger Sebastian | 7 Meisinger Fabian |
| 3 Reitberger Johannes | |
| 4 Rösler Nathalie | |
| 5 Scholz Andreas | |

Die Jugendfeuerwehr kann wieder auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken.

So wurden unter der Leitung von Jugendwart Stefan Nestler theoretische und praktische Übungen im durchschnittlichen Wochen-Rhythmus durchgeführt.

Termine der Jugendfeuerwehr

Datum	Übungsart	Übungsthema
Januar		
02.01.2018	Praxis-Übung	Geräteprüfung
03.01.2018	Praxis-Übung	Jugendübung
10.01.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung MTA
16.01.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung MTA
19.01.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung MTA
20.01.2018	Lehrgang	MTA
22.01.2018	Praxis-Übung	Montagsübung
24.01.2018	Praxis-Übung	Gruppe 2 Gerätekunde
24.01.2018	Praxis-Übung	Gruppe 1 Vorbereitung MTA
25.01.2018	Sonstiges	Info-Abend
27.01.2018	Sonstiges	Weißwurstfrühstück
27.01.2018	Lehrgang	MTA
27.01.2018	Lehrgang	Sprechfunker
Februar		
03.02.2018	Lehrgang	MTA
03.02.2018	Lehrgang	Sprechfunker
07.02.2018	Praxis-Übung	Jugendübung
09.02.2018	Theorie-Übung	Einsatzverhalten
15.02.2018	Sonstiges	Einkleiden
21.02.2018	Praxis-Übung	Gerätekunde
23.02.2018	Sonstiges	Fackelwanderung
28.02.2018	Praxis-Übung	Grundlagen Feuerwehr
März		
06.03.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung TF
09.03.2018	Praxis-Übung	Löschangriff
10.03.2018	Lehrgang	TF
14.03.2018	Praxis-Übung	Saugleitung
21.03.2018	Praxis-Übung	Schläuche und Strahlrohre
22.03.2018	Praxis-Übung	Jugendübung
24.03.2018	Lehrgang	TF
28.03.2018	Praxis-Übung	Gerätekunde
April		
04.04.2018	Praxis-Übung	Hydranten
11.04.2018	Praxis-Übung	Knotenkunde
14.04.2018	Praxis-Übung	24h Übung
15.04.2018	Praxis-Übung	24h Übung
18.04.2018	Praxis-Übung	Schlauch / Leinenwerfen
25.04.2018	Praxis-Übung	Schlauch / Leinenwerfen
Mai		
01.05.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung DJLS
09.05.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung DJLS
17.05.2018	Praxis-Übung	Knotenkunde
18.05.2018	Sonstiges	Lebendkicker ZF Ausbildung
20.05.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung DJLS
23.05.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung DJLS
27.05.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung DJLS
30.05.2018	Praxis-Übung	Vorbereitung DJLS
Juni		
06.06.2018	Praxis-Übung	Knotenkunde / Schlauchausrollen
09.06.2018	Sonstiges	Lebendkicker FF Raßreut
14.06.2018	Praxis-Übung	Schlauch und Knotenkunde

15.06.2018	<i>Sonstiges</i>	Lebendkicker FF Thiersbach
20.06.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Vorbereitung DJLS
27.06.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Fahrzeugkunde
30.06.2018	<i>Sonstiges</i>	Lebendkicker FF Fürstenzell
Juli		
03.07.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Funkübung
13.07.2018	<i>Sonstiges</i>	Florianifest
14.07.2018	<i>Sonstiges</i>	Florianifest
15.07.2018	<i>Sonstiges</i>	Florianifest
17.07.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Vorbereitung DJLS
19.07.2018	<i>Sonstiges</i>	Lebendkicker FF Fürstenzell
19.07.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Gerätekunde
21.07.2018	<i>Sonstiges</i>	Lebendkicker FF Würding
21.07.2018	<i>Praxis-Übung</i>	DJLS
24.07.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Übung Jugendflamme
27.07.2018	<i>Sonstiges</i>	Zeltlager
28.07.2018	<i>Sonstiges</i>	Zeltlager
29.07.2018	<i>Sonstiges</i>	Zeltlager
August		
01.08.2018	<i>Sonstiges</i>	Zeltlager aufräumen
09.08.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Übung Jugendflamme
15.08.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Übung Jugendflamme
21.08.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Übung Jugendflamme
23.08.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Übung Jugendflamme
24.08.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Gemeinschaftsübung Schwieging
30.08.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Übung Jugendflamme
September		
05.09.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Schlauchkunde
06.09.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Übung Jugendflamme
07.09.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Jugendflamme
12.09.2018	<i>Theorie-Übung</i>	Vorbereitung Wissenstest
19.09.2018	<i>Theorie-Übung</i>	Vorbereitung Wissenstest
23.09.2018	<i>Sonstiges</i>	Pfarrfest
26.09.2018	<i>Theorie-Übung</i>	Vorbereitung Wissenstest
29.09.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Jugendgroßübung
Oktober		
02.10.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Halten und Rückhalten
03.10.2018	<i>Theorie-Übung</i>	Vorbereitung Wissenstest
10.10.2018	<i>Theorie-Übung</i>	Wissenstest
17.10.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Saugleitung
24.10.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Knoten und Stiche
30.10.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Funkübung
31.10.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Funkübung Jugend
November		
07.11.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Saugschlauchkuppeln
14.11.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Schlauch-/ Leinenkunde
16.11.2018	<i>Sonstiges</i>	Bürgerschießen
21.11.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Knoten und Stiche
29.11.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Gerätekunde
30.11.2018	<i>Praxis-Übung</i>	UVV / Gerätekunde
Dezember		
05.12.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Gerätekunde
08.12.2018	<i>Sonstiges</i>	Weihnachtsfeier
12.12.2018	<i>Praxis-Übung</i>	Knotenkunde
16.12.2018	<i>Sonstiges</i>	Weihnachtsfeier Jugend
24.12.2018	<i>Sonstiges</i>	Friedenslicht

Richtig gehandelt und so ein Leben gerettet ***Eine Gruppe Jugendlicher wurde in der Silvesternacht zu stillen Helden***

Durch ihr richtiges Verhalten haben sieben junge Leute aus Salzweg und Straßkirchen in der Neujahrsnacht einem Mann das Leben gerettet. Das hatte die Polizei festgestellt. Neben den jungen Lebensrettern freut sich darüber auch der Jugendwart der Feuerwehr Straßkirchen Stefan Nestler, der einen Teil von ihnen bei der Feuerwehr betreut. „Sie haben das, was sie in der Ausbildung bei der Wehr gelernt haben, super umgesetzt.“

Fabian Heindl, Johannes, Josef und Matthias Reitberger, David Spielvogel, Leon Angerer und Matthias Schiermeier sind junge Leute im Alter zwischen 16 und 18 Jahren. Sie sind seit langem befreundet, kennen sich von der Schule her, fünf von ihnen sind bei der Feuerwehr. Ab und zu treffen sie sich, machen was gemeinsam. So auch an Silvester.

Die sieben haben in Seiersdorf bei Straßkirchen mit Freude den Jahreswechsel gefeiert. Nach Mitternacht, so gegen ein Uhr, machten sie sich wieder auf den Heimweg, zu Fuß. Doch ganz in der Nähe der Ortschaft haben sie einen ihnen unbekanntem Mann im Straßengraben liegen sehen. Er war bewusstlos. Sie kümmerten sich sofort um ihn, versuchten, ihn anzusprechen, und setzten dann den Notruf unter 112 ab.

Im Polizeibericht zu dem Vorfall heißt es dazu, das Verhalten der jungen Leute hat dem 19-Jährigen, der betrunken war, das Leben gerettet. In der Nacht war es richtig kalt, die Temperaturen lagen unter dem Gefrierpunkt. Mit Unterkühlungen wurde der 19-Jährige ins Klinikum Passau gebracht.

Jugendwart Stefan Nestler ist stolz auf die jungen Lebensretter. „Die Gruppe wusste sofort, was zu tun war. Geistesgegenwärtig haben sie den Notruf 112 gewählt.“ Schon nach kurzer Zeit sei der Rettungswagen vor Ort gewesen, die Besatzung habe die weitere Versorgung des Patienten übernommen.

Nestler führt das schnelle und bewusste Handeln der Jugendlichen auch darauf zurück, dass einige von ihnen Mitglieder der Jugendfeuerwehr Straßkirchen sind, wo sie auf solche Situationen vorbereitet werden. Als er sich später mit ihnen über den Vorfall unterhalten hat, hat er herausgehört, dass es für sie selbstverständlich war zu helfen. „Leider wird eine solche Zivilcourage immer seltener in unserer Bevölkerung und ist keine Selbstverständlichkeit“, bedauert Nestler. „Die Jugendlichen können mit Recht stolz auf ihre bemerkenswerte Tat sein.“ - fl



Leistungsabzeichen

Die Jungendfeuerwehr konnte sich auch in diesem Jahr wieder an verschiedenen Abzeichen beweisen und zeigen was sie gelernt haben.

Die Deutsche Jugendleistungsspange absolvierte:

*Hoffmann Gina
Meisinger Fabian
Meisinger Nico
Reitberger Johannes
Reitberger Josef
Reitberger Matthias
Scholz Andreas
Schreiner Maximilian*



25 Jungfeuerwehrleute erzielen die „Jugendflamme“

Kreisjugendfeuerwehrwart Anzenberger verleiht Leistungsabzeichen in drei Stufen
KBI Fischl und Bürgermeister Putz loben Teilnehmer und Ausbilder

Salzweg. 25 junge Feuerwehrleute der drei Feuerwehren der Gemeinde, der FF Salzweg, der FF Oberilzmühle und der FF Straßkirchen haben das Leistungsabzeichen „Jugendflamme“ erworben. Die Abnahme erfolgte am Salzweg Feuerwgerätehaus mit Kreisjugendfeuerwehrwart Robert Anzengruber in drei Schwierigkeitsstufen.

An den Leistungsprüfungen beteiligten sich sieben Jungfeuerwehrlern der FF Oberilzmühle, die mit Jugendwart Daniel Schneider kamen. Fünf von ihnen stellten sich den Anforderungen der Stufe 1 und zwei meisterten die Aufgaben der Stufe 2. Jugendwart Markus Fürst von der FF Salzweg brachte ebenfalls sieben junge Leute mit, von denen zwei die Stufe 1, drei die Stufe 2 und zwei die Stufe 3 erzielten. Jugendwart Stefan Nestler von der FF Straßkirchen war mit elf Mitgliedern der Jugendfeuerwehr vertreten, von denen drei die Stufe 1 und sieben die Stufe 2 absolvierten. Ein Jungwehrlern erreichte die Stufe 3.

„Was regelmäßig gelernt und abgenommen wird, bleibt hängen“, sagte Kreisjugendfeuerwehrwart Robert Anzenberger. Bei den Prüfungen aus praktischen Übungen gehe es um die Grundlagen des Feuerwehrhandwerks. Sie seien nach drei Schwierigkeitsgraden aufgebaut, damit die Jüngsten die Aufgaben der Feuerwehr von Grund auf erlernen. Sie kämen im Jugendfeuerwehrleben immer wieder vor. Zwischen dem 12. und 18. Lebensjahr gebe es jedes Jahr eine Leistungsabnahme, so dass keine Langeweile aufkomme.

Die Teilnehmer der Stufe 1 hatten einen Notruf abzusetzen, einen Schlauch aufzurollen, einen Unterflurhydranten zu finden sowie ihr Können in Knoten- und Strahlrohrkunde unter Beweis zu stellen. Auch Disziplin sei Teil der Abnahme, sagte Anzenberger, der wie Stefan Büttner auch als Schiedsrichter fungierte. Um das Abzeichen der Stufe 2 zu erwerben, zeigten die jungen Feuerwehrleute unter der Leitung von Franz Eder ihr Wissen in Fahrzeug- und Gerätekunde. Auch ihre technischen Fertigkeiten waren gefragt, zum Beispiel beim Kuppeln zweier Saugschläuche oder Setzen eines Standrohres. Schwieriger wurde es für die Absolventen der Stufe 3. Sie hatten vor Kreisbrandmeister Josef Thoma erste Hilfe zu leisten, einen Brustbund (Rettungsknoten) anzulegen oder Gefahrgut- und Hinweiszeichen zu erkennen. Sie zeigten zudem bei einem sportlichen Teil ihr Geschick, zum Beispiel beim Durchlaufen eines Parcours mit der Steckleiter.

Bürgermeister Josef Putz zollte den jungen Feuerwehrleuten Lob und Respekt. Er betonte die Bedeutung der Jugendfeuerwehren in der Gemeinde. Ihr Einsatz und Können, das bei den einzelnen Stufen der „Jugendflamme“ ausgebildet und geprüft wird, sei nicht hoch genug zu schätzen. Es sei wichtig, dass Bürgermeister und Gemeinderat diese Leistung, die sie in ihrer Freizeit, außerhalb von Schule und Ausbildung erbringen, anerkennen. Sie diene der Sicherheit der Bürger. Putz würdigte zudem das Engagement der Jugendwarte, die einen wichtigen Dienst übernähmen. In der Gemeinde lege man auch sehr großen Wert auf die technische Ausrüstung, die immer auf einem guten Stand sein solle. Derzeit werde in Zusammenarbeit mit der Kreisfeuerwehrführung das Gerätehaus in Straßkirchen erweitert, die mit den Kommandanten wichtiger Ansprechpartner sei. Die Bevölkerung wisse es zu danken, dass man in der Gemeinde gut für Katastrophenfälle und technische Hilfeleistung gerüstet ist. Putz lud die Teilnehmer der „Jugendflamme“ nach der Verleihung der Abzeichen und Urkunden zum Essen ein. Insgesamt gehören der Jugendfeuerwehr Straßkirchen 19, der Jugendwehr Salzweg 16 und der Jungwehr Oberilzmühle sieben junge Leute an.

Die Feuerwehren leisteten eine hervorragende Jugendarbeit, lobte Kreisbrandinspektor Alois Fischl. Damit gelinge zum einen die Nachwuchssicherung. Zum anderen würden die Wehren auch einen wichtigen Beitrag für das Gesellschaftsleben in der Gemeinde leisten. Wer in der Feuerwehr mitarbeite, werde an Kameradschaft und bürgerschaftliches Engagement herangeführt. Die Jugendlichen seien nicht nur „weg von der Straße“, sondern gut aufgehoben bei der Feuerwehr. Was die Jugendwarte für die jungen Menschen leisten, sei hervorragend. Die Abnahme der „Jugendflamme“ stärke zudem den Zusammenhalt. Die jungen Leute lernten sich dabei nicht nur untereinander besser kennen. Sie schauten auch über den Tellerrand.

Theresia Wildfeuer



Wie alle Jahre fand auch dieses Jahr der Wissenstest statt. Der Ausrichter war die Freiwillige Feuerwehr Fürstenstein.

Nach wochenlanger und intensiver Vorbereitung auf den Wissenstest waren die Jugendlichen unserer Wehr bereit ihr Wissen unter Beweis zu stellen.

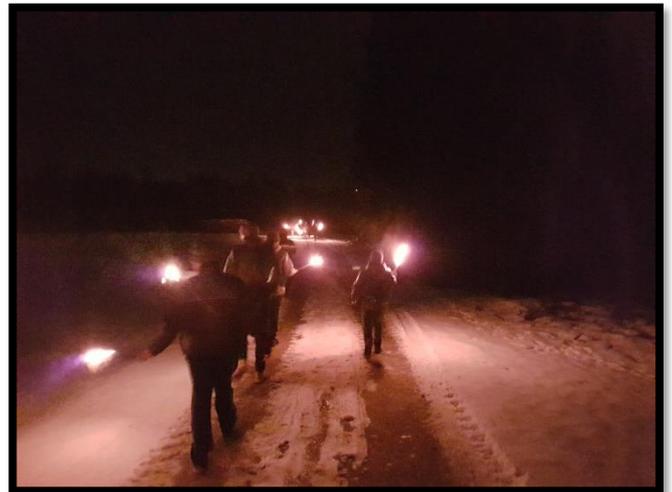
Denn Wissenstest absolvierte:

<i>Matheis Maximilian</i>	<i>Bronze</i>
<i>Nestler Markus</i>	<i>Bronze</i>
<i>Scholz Daniel</i>	<i>Bronze</i>
<i>Brandl Sebastian</i>	<i>Silber</i>
<i>Reitberger Josef</i>	<i>Silber</i>
<i>Schneider Amelie</i>	<i>Silber</i>
<i>Schreiner Maximilian</i>	<i>Silber</i>
<i>Meisinger Nico</i>	<i>Urkunde</i>



Fackelwanderung

Am 23.02.2018 fand bereits zum vierten Mal die Fackelwanderung unserer Jugendfeuerwehr statt. Dieses Mal wanderten wir nach Leoprechting zum Gasthaus Fuchs. Nach der Wanderung, die gut eine Stunde dauerte, kehrten wir dort ein, und hatten einen großartigen und lustigen Abend beim Kegeln.



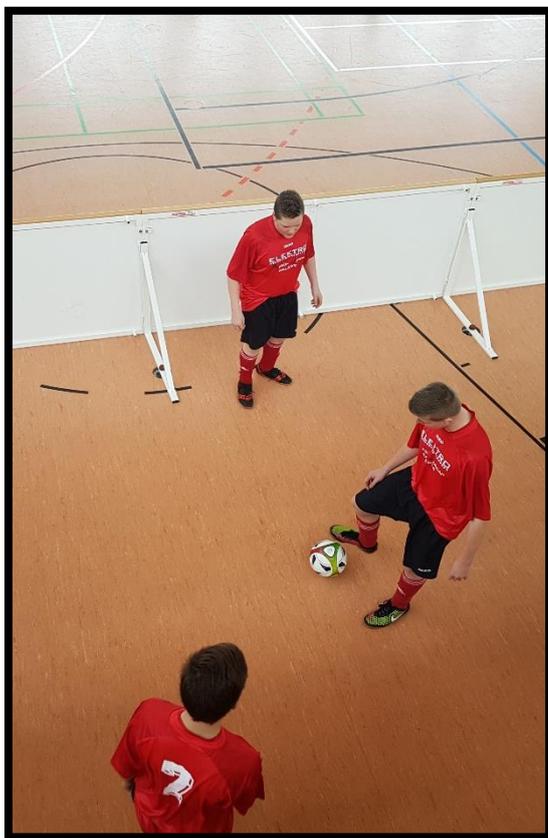
Hallenfußballturnier der Hilfsorganisationen

Auch in diesem Jahr folgten wir der Einladung der Freiwilligen Feuerwehr Grubweg, nach Salzweg in die Mehrzweckhalle, zum Hallenfußballturnier. Wie die Jahre zuvor auch waren Spielgruppen wie die Polizei, Wasserwacht, die ILS Passau aber auch viele Feuerwehren mit von der Partie.



Beim Fußballspiel nahmen teil:

*Angerer Leon
Brandl Sebastian
Hoffmann Gina
Müller Marco
Reitberger Josef
Reitberger Matthias
Scholz Andreas
Schreiner Maximilian*



24h Übung

Auch in diesem Jahr fand die 24h Übung statt. Zusammen mit den Feuerwehren Salzweg, Oberilzmühle, Hutthurm, Leoprechting und Schwieging wurden wieder in mehreren Abschnitten verschiedenste Übungen abgehalten. Dabei wurden beinahe wieder alle Arten von Einsätzen, welche einem in der Feuerwehr begegnen könnten, abgedeckt. Dieses Jahr aber konnte auf Grund eines reellen Einsatzes unserer eigenen Wehr (Waldbrand) die Übung nicht komplett abgeschlossen werden.

Folgende Übungen wurden abgehalten:

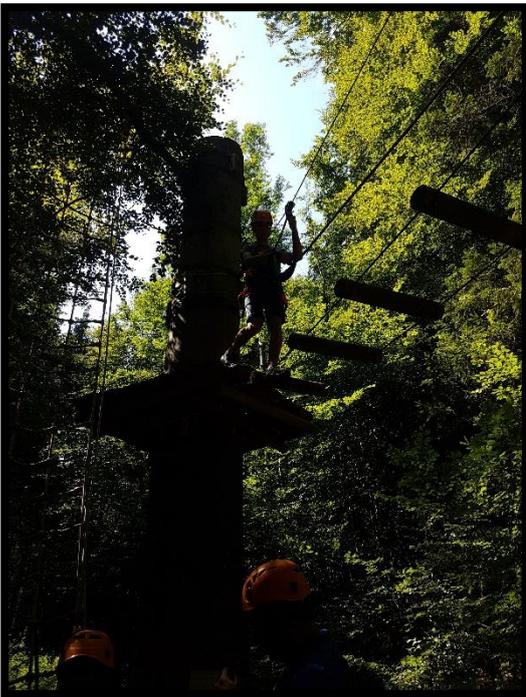
- Waldbrandübung
- Personensuche
- Waldunfall
- Verkehrsunfall



Zeltlager

In diesem Jahr war die Jugendfeuerwehr vom 27.07.-29.07.2018 wieder in einem Zeltlager in Eigenregie unterwegs. Dieses Jahr war das Ziel Waging am See. Pünktlich am Freitag um 13 Uhr hieß es auf nach Waging. Um kurz nach 16 Uhr waren wir angekommen und konnten die Zelte und unser Quartier einrichten. Nachdem alles aufgebaut war gingen wir geschlossen zum See, um Tretboot zu fahren und zu Schwimmen. Abends wurde dann gegrillt. Am Samstagmorgen nach dem Frühstück fuhren wir nach Prien am Chiemsee, um den dortigen Kletterwald zu besuchen. Im Klettergarten wurden wir von unserem 1. Kommandanten Stefan Schneider mit Familie besucht, welche auch die zweite Nacht bei uns verbrachten. Nach einigen Stunden in den Baumkronen machten wir uns auf den Weg nach Hause zu unseren Zelten. Dort angekommen bekamen wir einen selbst gemachten Wurstsalat, zubereitet von Alexandra Schneider. Am dritten Tag war Zelte abbauen angesagt. Nach dem das geschafft war fuhren wir wieder nach Hause.





Jugendgroßübung

Wie alle Jahre fand auch in diesem Jahr eine Jugendgroßübung im KBM-Bereich 4.2 statt. Dieses Mal waren wir in Großthannensteig. In der Übung wurden wir zur Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten und in einer Schlauchleitung über eine längere Strecke eingesetzt.



Jugendfeuerwehrgemeinschaftsübung mit Schwinging

Bereits zum wiederholten Male fand eine Gemeinschaftsübung mit der Jugendfeuerwehr aus Schwinging statt. Dieses Mal war Straßkirchen Ausrichter. Als Übungsobjekt hatten wir die Gerätehalle vom Winkler Max in Schlott ausgewählt.



Tag der offenen Tür der staatlichen Feuerwehrschnule Regensburg

2018 unternahm die Jugendfeuerwehr Straßkirchen einen Ausflug zum „Tag der offenen Tür“ der staatlichen Feuerwehrschnule nach Regensburg. Dort konnten sich die Jugendlichen über die verschiedenen Lehrgänge informieren, die Schule mal aus der Nähe betrachten und die Vielzahl der Fahrzeuge und Ausbildungsmöglichkeiten bestaunen. Auch zahlreiche Infoveranstaltungen waren geboten. Als große Highlights gab es die Ankunft eines Rettungshubschraubers und einen Fahrnsimulator.



Jugendwehr mit Friedenslicht beim Ehrenkommandanten – Böllerschützen ließen es krachen

von Josef Heisl

Zum 27. Mal kam heuer das Friedenslicht aus der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem über Österreich nach Breitenberg. Zum fünfzehnten Mal verteilt jetzt schon die Jugendfeuerwehr mit großer Begeisterung die Flamme in Straßkirchen, in den Dörfern und Weilern der ehemaligen Gemeinde. Kreisbrandmeister (KBM) Josef Thoma hatte das Licht in Breitenberg abgeholt und war mit der Laterne pünktlich um 12 Uhr beim Ehrenkommandanten Josef Sterl in Engboldsdorf angekommen, wo schon die vielen Jungfeuerwehrler unter der Führung von Jugendwart Stefan Nestler warteten. Erstmals mit dabei waren auch die Straßkirchner Böllerschützen, ein Zweig der Braunschützen. Damit die Wartezeit kurzweiliger wurde, gab es eine schmackhafte Gulaschsuppe und Getränke, kredenzt von den Frauen der Familie Sterl. Bevor die jungen Leute mit dem Friedenslicht ausströmten schossen die Böllerschützen noch das Christkindl an. Die Feuerwehr brachte das Friedenslicht auch in die Pfarrkirche St. Ägidius, wo es sich viele Gläubige abholten und wo es auch über Weihnachten brennen wird.

